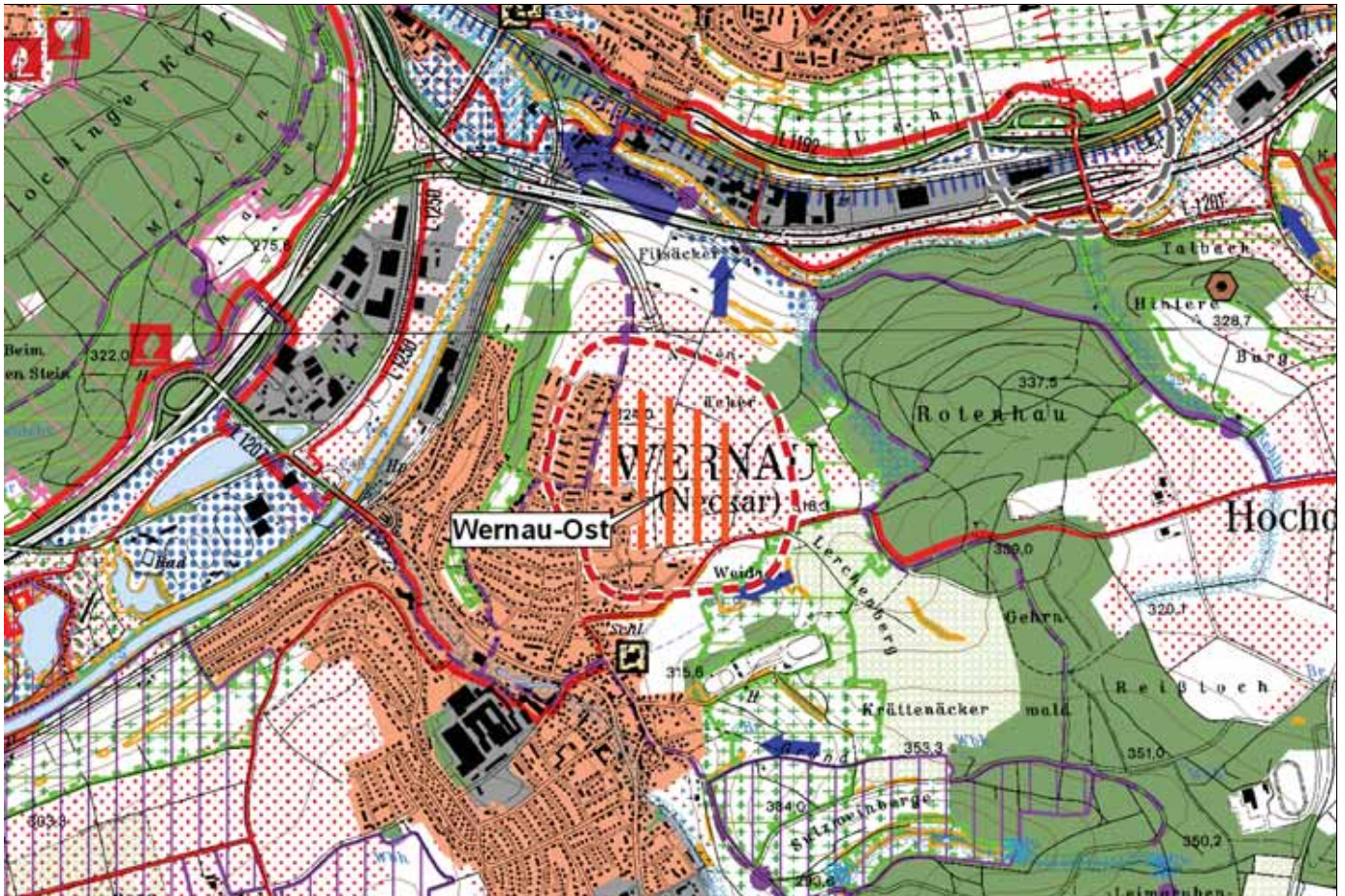


Kurzbeschreibung der Planung und ihrer möglichen Wirkungen



Planung	
Landkreis:	Esslingen
Gemeinde:	Wernau
Ausweisung Regionalbedeutsamer Schwerpunkt des Wohnungsbaus	
Nr.:	30
Name:	Wernau-Ost
Fläche:	18 ha
Wirkzone	150 m
Eignungskriterien: Gute Straßenanbindung	
Arrondierung bestehender Bebauung, Siedlungsbereich	
Wernau mit Anbindung an Scheineregionalverkehr	
Baubedingte Auswirkungen:	Verlust von Boden und Vegetation
Anlagebedingte Auswirkungen:	Versiegelung (ca. 70 %), dadurch auch klimat. Veränderungen
Betriebsbedingte Auswirkungen:	Emission von Schadstoffen (Hausbrand), Lärm (Verkehr); Trittbelastung; Veränderung des Wasserhaushalts

Vorbelastungen	
Emissionen:	evtl. geringfügig Lärm, Schadstoffe (Verkehr) durch angrenzendes Wohngebiet
Klima:	kaum
Versiegelung:	-
landschaftl. Überprägung:	durch Baukörper der angrenzenden Wohngebiete und neue Umgehungsstraße

Schutzgebiete	
Flächeninanspruchnahme	
WSG Zone I/II/III	0 ha / 0 ha / 0 ha
NSG:	0 ha
FFH / VGS	0 ha / 0 ha
LSG:	0 ha

Umweltbericht zum Regionalplan Region Stuttgart - SUP - Datenblatt

Landkreis: Esslingen	Schutzgut Boden Flächeninanspruchnahme Boden sehr hoher Bedeutung 18 ha Bodendenkmal/Geotop: Boden mit Archivfunktion 0 ha Erheblichkeit Schutzgut Boden <input checked="" type="checkbox"/>	
Gemeinde: Wernau		
Ausweisung: Regionalbedeutsamer Schwerpunkt des Wohnungsbaus		
Nr.: 30		
Name: Wernau-Ost		
Wirkzone: 150 m Fläche: 18 ha	Schutzgut Klima/Luft Flächeninanspruchnahme Luftleitbahnen: 0 Klimatische Ausgleichsräume: 0 ha Barrierewirkung Fläche teilweise klimat. wirksam für im Luftstrom: Wernau Erheblichkeit Schutzgut Klima/Luft <input type="checkbox"/>	
Schutzgut Mensch / Gesundheit Emissionen in angrenzende Siedlung: evtl. geringfügig Lärm, Schadstoffe in westl. angrenzende Wohngebiete		
Erheblichkeit Schutzgut Mensch <input type="checkbox"/>		
Schutzgut Flora, Fauna, Biodiversität Flächeninanspruchnahme/Lebensraumverlust BTK hoher Bedeutung 0 ha Biotopverbundflächen 0 ha Zerschneidung wichtiger Bezüge im Biotopverbund:		
Erheblichkeit Schutzgut Tiere Pflanzen <input type="checkbox"/>		
Schutzgut Wasser - Grundwasser Flächeninanspruchnahme Flächen hoher GW-Neubildung 0 ha Abtrag schützender Deckschichten:		Schutzgut Landschaftsbild Erholung Flächeninanspruchnahme Erholungsgebiete: 0 ha Erholungsinfrastruktur einzelne Kleingärten Wald: 0 ha visuelle Beeinträchtigung durch zusätzl. Baukörper, durch Vorbelastung (Wohngebiet, Umgehungsstraße) weniger relevant Erheblichkeit SG Landschaftsbild/Erholung <input type="checkbox"/>
Erheblichkeit Schutzgut Grundwasser <input type="checkbox"/>		
Schutzgut Wasser - Oberflächengewässer Flächeninanspruchnahme Gewässer: Überschwemmungsgebiet: 0 ha Barrierewirkung:		
Erheblichkeit SG Oberflächengewässer <input type="checkbox"/>		
Kultur- und Sachgüter Flächeninanspruchnahme historische Kulturlandschaften 0 ha Kulturdenkmäler, Sachgüter: Überprägung HKL:		
Erheblichkeit Kulturgüter <input type="checkbox"/>		
Schutzgutübergreifende Beeinträchtigungen Lärmbelastung: evtl. Schallimmissionen in den angrenzenden Wohngebieten durch Verkehr Schadstoffimmissionen - Luft: evtl. Schadstoffimmiss. in den angrenz. Wohngebieten durch Verkehr u. Hausbrand Schadstoffimmissionen - Wasser Einträge in Gewässer oder Grundwasser unwahrscheinlich Flächenanteil Versiegelung ca.: 12 ha Erheblichkeit der schutzgutübergreifenden Beeinträchtigungen <input checked="" type="checkbox"/>		
Alternativenprüfung Im Neckar-Fils-Dreieck kein Standort vergleichbar guter verkehrlicher Anbindung vorhanden.		Kumulative Wirkungen
Gesamtbeurteilung Bei vollständiger Bebauung des Schwerpunktes für Wohnbebauung kommt es zur Beeinträchtigung von 18 ha gewachsenen Bodens mit sehr hoher Wertigkeit. Dies stellt eine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzgutes dar. Gleichzeitig gehen diese Flächen vollständig für die landwirtschaftliche Nutzung verloren. Weitere Beeinträchtigungen entstehen die Inanspruchnahme von Gebieten, die für Teile der angrenzenden Wohngebiete eine gewisse klimatische Ausgleichsfunktion haben. Der Grad dieser Beeinträchtigung hängt von Art und Umfang der geplanten Bebauung ab und ist auf Ebene der Bauleitplanung zu berücksichtigen. Standort mittlerer bis hoher Eignung mit mittlerem bis hohem Konfliktpotenzial.		